



Zukunft Montafon
- Leitbild und Strategie -

Die Vision

Montafon für Menschen

Das Montafon ist eine der attraktivsten Bergregionen für die einheimische Bevölkerung, für Gäste und für Unternehmen in den Alpen. Deren Bedürfnisse werden gleichberechtigt erfüllt. Um die Attraktivität des Montafons langfristig zu sichern, werden in der Region die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen.

Kooperation als Stärke

Die langfristige Entwicklung des Montafons ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Gemeinden im Montafon übernehmen dabei eine Vorbildfunktion bei der Zusammenarbeit untereinander und mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft. Der Stand Montafon stellt hierfür die zentrale Plattform dar.

Einzigartige Landschaft

Die einzigartigen Berge, die Natur- und Kulturlandschaft, die kulturellen Güter und das Wasserreichtum der Region sind die zentralen Potenziale für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraums Montafon. Diese sollen nachhaltig genutzt werden und zur Entwicklung der Region beitragen.

Die Querschnittsziele

Räumliche Entwicklung

Für das Montafon besteht ein gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept für das gesamte Tal. In diesem werden klare Funktionszuordnungen für räumliche Schwerpunkte ebenso vorgenommen, wie die Festlegung von Entwicklungs- und Schutzräumen. Es berücksichtigt in besonderer Weise die Auswirkungen verschiedener Raumnutzungen auf den Mobilität. Das räumliche Entwicklungskonzept ist die verbindliche Grundlage für Entwicklungsplanungen der einzelnen Gemeinden im Montafon.

Regionale Identität

Im Montafon besteht eine starke Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Region. Die Bevölkerung hat eine hohe Verantwortung für den Erhalt seiner Kultur- und Naturgüter, entwickelt diese aber ständig auch weiter. Die Entwicklung der Region wird als eine gemeinsame Aufgabe aller im Tal lebenden und arbeitenden Menschen verstanden. Die Talschaft pflegt ihr soziales Kapital und fördert die Gemeinschaft, das Miteinander und Eigenverantwortung.

Zielsetzungen 'Wohnen im Montafon'

Infrastruktur für Einheimische und Gäste

Das Montafon ist ein attraktiver Wohnraum, der sich durch eine hohe Lebens- und Freizeitqualität auszeichnet. Die hierfür notwendigen Infrastruktureinrichtungen und -angebote werden gleichberechtigt von der einheimischen Bevölkerung und von den Gästen genutzt.

Regionale Kooperation und Schwerpunktbildung

Bei der Bereitstellung leistungsfähiger Infrastruktureinrichtungen und -angebote für die einheimische Bevölkerung und für die Gäste arbeiten die Gemeinden eng untereinander sowie mit privaten Leistungsträgern zusammen. Es findet dabei eine enge Kooperation und gleichzeitig auch eine räumliche Schwerpunktbildung der einzelnen Angebote statt.

Nahversorgung

Die wohnortnahe Versorgung mit den notwendigen Gütern und Dienstleistungen ist innerhalb des Tales möglich. Die entsprechenden Angebote und auch die Nachfrage nach diesen werden aktiv gefördert.

Sozialversorgung

Den Einwohnern im Montafon stehen im Tal qualitativ hochwertige Bildungs-, Sozial-, Kultur- und Gesundheitsangebote zur Verfügung. Dies gilt insbesondere auch für Betreuungsangebote für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen, die auf die individuellen Bedürfnisse angepasst sind.

Schlüsselprojekte

- Räumliches Entwicklungskonzept mit interkommunalem Leistungsausgleich
- Förderung des "Wohnen im Alter"
- Regionales Management der Kultur- und Freizeitangebote bzw. -einrichtungen
- "Lernpartnerschaften" mit anderen Bergregionen
- Architekturplattform Montafon

Startprojekte

- Aufbau eines Bildungs- und Medienzentrums Montafon
- Erhalt und Verbesserung der Nahversorgung in der Talschaft
- Förderung des Ehrenamts

Wirkungsindikatoren

- Bevölkerungsentwicklung
- Bautätigkeit
- Anzahl Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in den Gemeinden
- Anzahl Besucher bei ausgewählten Freizeitinfrastruktureinrichtungen
- Entwicklung ausgewählter Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche bzw. für ältere Menschen

Zielsetzungen 'Arbeiten im Montafon'

Attraktive Arbeitsplätze	Im Montafon bestehen für die einheimische Bevölkerung attraktive Arbeitsplätze, insbesondere der Tourismus stellt hier einen wichtigen Wirtschaftszweig dar. Die Attraktivität dieser Arbeitsplätze hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen.
Wirtschaftsfreundliches Klima und Unternehmertum	Das Montafon zeichnet sich durch ein wirtschaftsfreundliches Klima aus, in dem zahlreiche Unternehmen neu gegründet werden oder sich ansiedeln. Das Unternehmertum wird von verschiedenen Akteuren in der Region aktiv gefördert und es wurden die entsprechenden Rahmenbedingungen für innovative Unternehmen bzw. Unternehmer geschaffen.
Innovative Arbeitsmodelle	Die grösseren Unternehmen im Montafon übernehmen eine Vorreiterfunktion für die wirtschaftliche Entwicklung. Dies gilt insbesondere für den regionalen Arbeitsmarkt. Hier bestehen in der Region entsprechend moderne Konzepte für Teilzeitarbeit und Ganzjahresarbeitszeit sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Montafon übernimmt hier eine Vorbildfunktion für andere Regionen in den Alpen.
Regionales Gewerbeflächenmanagement	Das Montafon hat Vorsorge getroffen, dass Flächen für Betriebserweiterungen und -ansiedlungen sowie genügend Gewerberäumlichkeiten zur Verfügung stehen. Die planerische Grundlage hierzu bildet ein regionales Siedlungs- und Freiraumkonzept, das die Potenziale für die Entwicklung aber auch die (räumlichen) Grenzen der Entwicklung aufzeigt, ein regionales Gewerbeflächenmanagement sowie ein interkommunaler Gewerbebepark.
Zusammenarbeit der Unternehmen	In verschiedenen Wirtschaftsbereichen findet im Montafon eine enge Kooperation zwischen verschiedenen regionalen Unternehmen statt. Die enge Zusammenarbeit von Unternehmen einer Branche und zwischen verschiedenen Branchen in regionalen Produktions- und Dienstleistungsnetzen führt zu einer spürbaren Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und zur Schaffung neuer qualifizierter Arbeitsplätze innerhalb des Tales. Gleichzeitig verfügt das Tal über eine leistungsfähige Anbindung an die umliegenden Wirtschaftsräume im Walgau und im Rheintal, da auch diese Räume wichtige Arbeitsorte für die Montafoner Bevölkerung darstellen.

Schlüsselprojekte

- Integratives Standortmanagement "Montafon"
- Aufbau eines Technologie- und Gründerzentrums
- Förderung der Unternehmensnachfolge

Startprojekte

- Innovative Jahresarbeitszeitmodelle
- Erhalt und Verbesserung der Nahversorgung in der Talschaft (Genussregion Montafon)
- Business-Angels-Modell für Jungunternehmer
- Montafoner Arbeitsmeile - Veranstaltung für Unternehmen und Berufsanfänger

Wirkungsindikatoren

- Entwicklung der Arbeitsplätze und der Auspendlerzahlen
- Anzahl der Ausbildungsstellen pro Jahr
- Anzahl von Existenzgründungen pro Jahr
- Entwicklung der Teilzeit- und der Saisonarbeitsplätze
- Anzahl Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf in den Gemeinden
- Entwicklung der Nachfrage nach regionalen Produkten

Zielsetzungen 'Gast im Montafon'

Top-Destination Montafon	Das Montafon stellt eine der Top-Destinationen im Alpenraum dar. Es zeichnet sich aus durch eine klare Positionierung als Ganzjahres-Region aus und hat im Marktsegment "Fitness - Gesundheit- Natur - Kultur" eine führende Position im alpinen Raum. Die Angebots- und Produktgestaltung weist eine klare thematische und räumliche Focusierung auf. Von aussen wird sie aber als eine Tourismusdestination wahrgenommen und entsprechend auch kommuniziert.
Aufenthaltstourismus als Grundlage	Der Aufenthaltstourismus stellt das Fundament für den Tourismus im Montafon dar. Aus diesem können die notwendigen Umsätze generiert werden, die in der Region für die Bereitstellung eines entsprechend hoch stehenden Angebotes benötigt werden. Die Region verfügt über ein leistungsfähiges und qualitativ hoch stehendes Angebot entlang der gesamten Dienstleistungskette. Der Tagestourismus wird durch innovative Massnahmen gelenkt und möglicherweise auch begrenzt.
Tourismus und Kulturlandschaft	Die touristische Angebotsgestaltung integriert die natürlichen und kulturellen Potenziale der Region, die in ihrer Gesamtheit für den alpinen Raum einzigartig ist. Der Tourismus leistet damit einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und der Kulturgüter des Montafons.
Gesellschaftliche Akzeptanz	Der Tourismus ist in der Bevölkerung breit akzeptiert und wird als Grundlage für die hohe Lebens- und Freizeitqualität in der Region wahrgenommen. Die bestehenden Infrastruktureinrichtungen und -angebote werden von Einheimischen und Gästen gleichberechtigt genutzt und werden laufend dem Bedarf angepasst.
Umfassendes Destinationsmanagement	Die Tourismusregion Montafon zeichnet sich durch eine hohe Kooperation aller am Tourismus beteiligter Akteure aus. Sowohl die Gemeinden als auch die touristischen Leistungsträger kooperieren eng bei der Erstellung der verschiedenen Angebote und beim Betrieb der verschiedenen Einrichtungen. Die Region verfügt dabei über ein umfassendes und transparentes Destinationsmanagement über alle Ebenen.

Schlüsselprojekte

- Ausbau der Gewerbebetten
- Bergbahnverbund Montafon
- Verbesserung der Freizeitinfrastruktur (Schwerpunkt Sommer)
- Schaffung der notwendigen Infrastruktur "Fitness + Gesundheit"
- Neupositionierung Silvretta-Bielerhöhe
- Umfassendes Destinationsmanagement
- Nutzungskonzepte "Maisässlandschaft Montafon"

Startprojekte

- Marketingkonzept Montafon Tourismus
- Qualitätsmanagement im Tourismus
- Imagekampagne "Tourismus im Montafon"
- Kulturtafel "Montafoner Maisässlandschaft"
- Innovative Arbeitszeitmodelle im Tourismus
- Projekt Höhenttraining „Gsund 2“

Wirkungsindikatoren

- Entwicklung der Ganzjahresarbeitsplätze im Tourismus
- Entwicklung der Logiernächte Winter und Sommer
- Bettenangebot und Auslastung bei den gewerblichen Betten
- Gästezufriedenheit

Zielsetzungen 'Mensch - Kultur - Landschaft'

Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft

Die attraktive Natur- und Kulturlandschaft der Region muss langfristig erhalten werden. Eine landschaftsverträgliche Entwicklung des Berg- und Talgebietes ist hierfür die Voraussetzung. Die Nutzer dieser Landschaft leisten einen spürbaren Beitrag für dessen Erhalt. Die planerische Grundlage hierzu bildet ein regionales Siedlungs- und Freiraumkonzept, das die Potenziale für die Entwicklung aber auch die (räumlichen) Grenzen der Entwicklung aufzeigt.

Schutz vor Naturgefahren

Dem Schutz vor Naturgefahren wird eine besondere Bedeutung zugerechnet, ebenso wie dem Schutz sensibler Ressourcen. Den Menschen im Montafon ist bewusst, dass im alpinen Raum mit all seinen Gefahren ein völliger Schutz nicht möglich ist. Den Naturgefahren wird sowohl aktiv als auch passiv unter Berücksichtigung des Leitbildes begegnet.

Touristische Nutzung der Kulturgüter

Die touristische Angebotsgestaltung integriert die natürlichen und kulturellen Potenziale der Region, die in ihrer Gesamtheit für den alpinen Raum einzigartig ist. Der Tourismus leistet einen Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und der Kulturgüter des Montafons, z. B. durch angepasste Nutzungskonzepte für die Maisäss.

Zusammenarbeit Landwirtschaft und Tourismus

In verschiedenen Wirtschaftsbereichen findet im Montafon eine enge Kooperation zwischen verschiedenen regionalen Unternehmen statt. Die enge Zusammenarbeit von Unternehmen einer Branche und zwischen verschiedenen Branchen in regionalen Produktions- und Dienstleistungsnetzen führt zu einer spürbaren Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und zur Schaffung neuer qualifizierter Arbeitsplätze innerhalb des Tales. Dies gilt insbesondere für eine stärkere Vernetzung der Land- und Forstwirtschaft mit dem Tourismus.

Energie-Modellregion Montafon

Die Region Montafon versucht in verschiedenen Bereichen eine spürbare Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für die Belastungen die aus dem Verkehr resultieren, aber auch aus der gesamten Energienutzung resultieren. Durch ein vorbildhaftes Energiekonzept, das auf der Nutzung der regionalen Ressourcen aufbaut, und einem innovativen Gesamtverkehrskonzept zeichnet sich das Montafon als Energie-Modellregion aus.

Schlüsselprojekte

- Räumliches Entwicklungskonzept mit interkommunalem Leistungsausgleich
- Nutzungskonzepte "Maisässlandschaft Montafon"
- Energiemodellregion Montafon
- Förderung des Berg- und Wandertourismus
- Kulturlandschaft-Inventar

Starprojekte

- Genussregion Montafon
- Heimatkunde-Kurse für Kinder
- Kulturelle Bewusstseinsbildung
- E5-Gemeinden
- Machbarkeitsstudie "Erdverkabelung"

Wirkungsindikatoren

- Anzahl Kooperationsprojekte Landwirtschaft und Tourismus auf einzelbetrieblicher Ebene
- Anzahl Angebote im Bereich Kulturtourismus pro Jahr
- Entwicklung der CO2-Belastung im Tal
- Anzahl neuer Projekte im Bereich regenerativer Energie pro Jahr
- Teilnehmer an kulturgeschichtlichen Veranstaltungen pro Jahr

Zielsetzungen 'Mobilität im Montafon'

Gesamtheitliches Verkehrskonzept

Das Montafon verfügt über ein gesamtheitliches Verkehrskonzept, das zu einer spürbaren Reduktion der früheren Verkehrsbelastungen beigetragen hat. Dieses Konzept wird von der gesamten Region getragen und gemeinsam vertreten.

Innovative Massnahmen

Ein innovatives Verkehrskonzept verknüpft dabei bauliche Massnahmen im Strassenbereich und im Schienenbereich, verbesserte Angebote sowie die Anwendung neuer innovativer Verkehrskonzepte. Die bestehenden Angebote der verschiedenen Verkehrsträger sind optimal miteinander vernetzt.

Verkehrspolitik als Querschnittsaufgabe

Verkehrspolitik wird dabei nicht als sektorales Politikfeld angesehen, sondern als eine Querschnittsaufgabe, die die regionale Raumplanung, die Wirtschaftsförderung, die touristische Angebotsentwicklung und auch die Nahversorgung umfasst. In all diesen Bereichen sollen mit geeigneten Massnahmen versucht werden, eine Reduzierung der Verkehrsbelastung bei höherer Mobilität zu erreichen.

Gemeinschaftsaufgabe von Politik und Wirtschaft

Verkehrsreduzierende Massnahmen werden als ständige Gemeinschaftsaufgabe von Politik und regionalen Unternehmen angesehen. Diese zielen sowohl auf den Individualverkehr der einheimischen Bevölkerung als auf den Freizeitverkehr der Gäste.

Energie-Modellregion Montafon

Die Region Montafon versucht in allen Bereichen eine spürbare Reduktion der Umweltbelastungen zu erreichen. Dies gilt insbesondere für die Belastungen die aus dem Verkehr resultieren, aber auch aus der gesamten Energienutzung resultieren. Durch ein vorbildhaftes Energiekonzept, das auf der Nutzung der regionalen Ressourcen aufbaut, und einem innovativen Gesamtverkehrskonzept zeichnet sich das Montafon als Energie-Modellregion aus.

Schlüsselprojekte

- Verkehrskonzept "MobilitätsModellregionMontafon"
- Neupositionierung "Silvretta / Bielerhöhe"
- Verkehrsleitsystem und Parkraumbewirtschaftung

Startprojekte

- Jahreskarte Nachttaxi
- Alternative Energien für ÖPNV
- Optimierung der Angebote des ÖPNV
- Optimierung des bestehenden Strassennetzes (Ampeln, Kreisel)
- Logistikkonzept für Tourismusbetriebe

Wirkungsindikatoren

- Entwicklung der Verkehrszahlen auf der Strasse
- Entwicklung der Nutzerzahlen im öffentlichen Verkehr
- Investitionsvolumen im Straßenbau pro Jahr
- Anzahl von Modellprojekte zur Verkehrsreduktion im Tourismus
- Entwicklung der CO2-Belastung im Tal